



Sehr geehrte Mitglieder!
Liebe Freunde des Neuen Favoritner
Mandolinenorchesters!

Wir freuen uns, Sie, liebe Mitglieder, über die aktuellen Entwicklungen im Neuen Favoritner Mandolinenorchester informieren zu dürfen:

- Das NFMO spielt das Herbstkonzert 2025 im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins!
- Das NFMO wird das Frühlingskonzert im MuTh bestreiten! Liebe Mitglieder, bitte die Termine vormerken! (Siehe Vorschau!)
- Noch ein wichtiger Termin wird angekündigt: In der Generalversammlung finden in diesem Herbst wieder die Wahlen zum Vereinsvorstand statt.

Liebe Mitglieder, wir wünschen Ihnen hiermit weiterhin viel Freude mit dem Neuen Favoritner Mandolinenorchester!

Bericht – Frühjahr 2024

Frühlingskonzert des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters „wien, du stadt meiner musik“

Wie Sie sich vielleicht vorstellen können, liebe Leserinnen und liebe Leser, war das Motto unseres Konzertes, „wien, du stadt meiner musik“ dem Neuen Favoritner Mandolinenorchester auch Programm für das Konzert am 4. Mai 2025 in der Simm-City. Es war Programm für die Auswahl der Musikstücke, wie auch für die „wienerische“ Interpretation der Wiener Walzer, der Wienerlieder und der Operettenlieder des Konzertnachmittags.

Mitteilungsblatt

Herbst 2025

„Nichts kann zum Verständnis von Musik mehr beitragen, als sich hinzusetzen und selbst Musik zu machen.“

Leonard Bernstein

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester eröffnete in großer Besetzung unter seinem Dirigenten Eduard Papazoff mit der Komposition von Johann Schrammel (1850–1893) mit „Wien bleibt Wien“, bevor die Sopranistin Anete Liepina mit dem Wienerlied „Es steht eine Bank im Schönbrunnerpark“ op. 234, von Heinrich Josef Strecker (1893–1981) und Alfred Steinberg–Frank (1888–1953) ihre wunderschöne Stimme ertönen ließ. Das Neue Favoritner Mandolinenorchester hat die Künstlerin zum ersten Mal eingeladen, und die Musikerinnen und Musiker des Orchesters würden sich freuen, wenn weitere gemeinsame Auftritte folgen würden.



Abbildung – Eduard Papazoff, Anete Liepina, Robert Herzl, Christine Schwarzinger
und das Neue Favoritner Mandolinenorchester
Foto: Christoph Mühlbauer

Nach dem Orchesterstück „Liebesgeheimnis“ von Carl Michael Ziehrer (1843–1922), arrangiert von unserem Konzertmeister Gernot Rudolph, erwartete das Publikum ein weiterer Höhepunkt des Konzerts.

Die Violinvirtuosin Christine Schwarzingler betrat die Bühne und interpretierte gemeinsam mit dem Orchester das symphonische Intermezzo „Meditation“ aus der Oper „Thaïs“ von Jules Massenet (1842–1912). Für uns ist es immer wieder eine große Freude mit dieser großartigen Künstlerin zusammen zu musizieren.

Moderiert wurde das Konzert diesmal von Robert Herzl, der noch vor der Pause das „Wiener Fiakerlied“ von Gustav Pick (1832–1921) zum Besten gab. Der erste Teil des Konzertes wurde mit dem Konzertwalzer „Ballsirenen“ aus „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár (1870–1948) abgeschlossen, bevor der zweite Teil des Konzertes noch schwungvoller von Orchester und Dirigent gestaltet werden sollte.

Nach der „Fächerpolonaise“ op. 525 von Carl Michael Ziehrer (1843–1922) besang Anete Liepina, „Wien, du Stadt meiner Träume“ von Rudolf Siczynski (1879–1952) und das Orchester holte Schwung mit dem Konzertwalzer „Herrreinspaziert“ aus der Operette „Der Schätzmeister“ op. 518 von Carl Michael Ziehrer (1843–1922), arrangiert von Eduard Papazoff. Dieser Schwung war auch notwendig, denn Anete Liepena verzauberte das Publikum sängerisch und tänzerisch mit „Shimmy Shimmy“ aus der Operette „Die Bajadere“ von Emmerich Kálmán (1882–1953).

Und Christine Schwarzingler zeigte ihr großes virtuosos Können in Vittorio Montis (1868–1922) „Csárdás“. Das Orchester beendete den offiziellen Teil des Konzertes mit der Polka schnell „Auf Ferienreise“ op. 133 von Josef Strauss (1827–1870), und erhielt für die beiden vehement geforderten Zugaben „Carambolina Caramboletta“ aus „Die Veilchen vom Montmartre“ von Emmerich Kálmán (1882–1953), gesungen von Anete Liepina und der Polka „Ohne Sorgen“ op. 271 von Josef Strauss (1827–1870) frenetischen Applaus.

Vereinskurznachrichten

Ausflug ins Mariazellerland

Unser Ausflug am 14. Juni 2025 führte das Orchester und seine Fans ins Mariazellerland. Mit dem Bus starteten wir frühmorgens beim Waldmüllerpark. In Türnitz erwartete uns der

erste Höhepunkt des Tages: Eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn. Fast alle stürzten sich auf der über einen Kilometer langen Strecke in die „Tiefe“; sogar unser „Kücken“ Siegi Hummer, fast 90-jährig. Nach Beruhigung des Adrenalinspiegels mit Kaffee (oder stärkerem) ging es weiter zum Mittagessen in den Gasthof „Sägemühle“ in Annaberg-Lassingrotte. Hier gab es spitzenmäßige Kulinarik für unsere Geschwindigkeitsfreaks.

Am Nachmittag stand dann der gemütlichere Teil an. In Mariazell fuhren wir mit der Museumstramway durch die wunderschöne Landschaft zum Erlaufsee, um auf diesem mit einem Museumsschiff zu einer Seerundfahrt aufzubrechen. Nach diesem entspannenden Teil wurde der Abschluss des Tages würdig und festlich beim Heurigen „Harm“ in Obergrafendorf – Gattmannsdorf begangen. Für alle Aktiven gab es als kleines Dankeschön für die tolle Arbeit des letzten Jahres eine CD vom Herbstkonzert 2024 „Ein Fest der Mandoline“. Großer Dank an Familie Vanorek für die Organisation, Durchführung und diesen tollen, tollen Tag.

Festwochenkonzert – Fast ohne Worte?

Mit diesem Motto stand das Programm des diesjährigen Festwochenkonzertes im Festsaal der Bezirksvorstehung Favoriten sehr schnell fest. Wir wollten bei diesem Konzert die Musik sprechen lassen! Eröffnet wurde das Konzert bei freiem Eintritt ganz klassisch mit der Kennmelodie des Orchesters, dem Mandolinengruß von Richard Oesterreicher.

Es folgte der grandiose Auftritt unserer Sängerin Anete Liepina. Mit „Es steht eine Bank im Schönbrunnerpark“ (Heinrich Strecker) und „Es lebt eine Vilja“ („Die lustige Witwe“ von Franz Lehár). Grandios das Zusammenspiel des Favoritner Klangkörpers mit Anete Liepina. Ohrwürmer, wie „Liebesgeheimnis“ (Carl Michael Ziehrer), „Mei Muatterl war a Weanerin“ (Ludwig Gruber) und „Wien bleibt Wien“ (Johann Schrammel) bewegten das zahlreich erschienene Publikum zu tosendem Applaus. Der krönende Abschluss des 1. Teils mit „Ballsirenen“, ebenfalls aus „Der lustigen Witwe“, entließ das begeisterte Publikum in die Pause.

Der 2. Teil startete mit „Pariser Marche“ (Eduardo Mezzacapo) und den nächsten Höhepunkten, wie „Wien, du Stadt meiner Träume“ (Rudolf Siczzyński), der Erinnerung vieler an ihre 1. Balleröffnung, „Fächerpolonaise“ (Carl Michael Ziehrer), dem „Wiener Fiakerlied“ (Gustav Pick). Gesanglich mit Inbrunst vorgebracht von unserem Stephan Platzer; eigentlich Stimmführer der Gitarren und ebenso punktgenau begleitet von unserer „Kunstpfeiferin“ Cornelia Wallisch.

Danach sang Anete Liepina „Shimmy, Shimmy“ aus „Der Bajadere“ (Emmerich Kálmán). Es folgten, vom Publikum begeistert applaudiert, „Herrreinspaziert“ aus „Der Schätzmeister“ (Carl Michael Ziehrer) und „Auf Ferienreise“ (Josef Strauss). Diese beiden Stücke bildeten den Abschluss des offiziellen Teils.

Alle Mitwirkenden wurden frenetisch gefeiert und mit der nach Forderung einer Zugabe bedacht. Mit „Carambolina – Caramboletta“ („Das Veilchen vom Montmartre“, Emmerich Kálmán) und „Ohne Sorgen“ (Josef Strauss) wurde dieser Wunsch perfekt erfüllt. Die musikalische Leitung des Konzertes hatte Eduard Papazoff inne, der das das Neue Favoritner Mandolinenorchester zu dieser Höchstleitung geführt. Vielen Dank.

Vierter Intensivprobesamstag des NFMO

Am Samstag, dem 26. Juli 2025 – mitten in der Sommerurlaubszeit – wurde die Vereinsleitung vom zahlenmäßig hervorragenden Erscheinen und dem Engagement der Spielerinnen und Spieler beim 4. Intensivprobesamstag überrascht. Wie immer gab es eine zahlenmäßige bedingte Aufteilung in die verschiedenen Räume des Probelokales. Die 1. Mandoline unter der Führung von Helga Maier übte die Stücke für das Herbstkonzert im Büro, unsere 2. Mandoline erforschte noch intensiver mit „unserer“ Nataliya Striku alle Noten im Probensaal; Inge Grohmann führte sich die Notenzeilen der Mandola im Vorbereich der Küche mit den engagierten Anwesenden zu Gemüte. Und last but not least fühlte im Foyer Christine Rath mit den Gitarrespielerinnen und -spielern den Noten auf den Zahn – äh – auf die Gitarresaiten.

Der krönende Abschluss dieses Tages war, das gemeinsam Erforschte bzw. Erlernte in einer gemeinsamen Probe unter der Leitung von Eduard Papazoff den anwesenden Zuhörern (Ehepartner, Enkelin usw.) zu präsentieren. Wenn diese Tonfolge und Intensität auch am 19. Oktober im Musikverein – Brahms-Saal gelingt, wird dieses Konzert ein nächstes Highlight in der Historie des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters.

Vorschau – Saison 25/26

Herbstkonzert des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester gastiert gemeinsam mit dem Floridsdorfer Spatzen Orchester am 19. Oktober 2025 im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins. Karten für dieses Gemeinschaftskonzert erhalten Sie unter der E-Mail-Adresse:

karten@mandolinen.at und unter der Telefonnummer 0043 670 202 82 54 und im Internet unter musikverein.at/spielplan. Bitte beachten Sie, dass dieses Konzert schon sehr gut verkauft ist. Das Neue Favoritner Mandolinenorchester freut sich auf das Gemeinschaftskonzert mit dem Floridsdorfer Spatzen Orchester. Musikalische Leitung des Konzerts Eduard Papazoff und Kerem Sezen.

Vorschau auf das Frühlingskonzert

Sein 75-jähriges Jubiläum feiert das Neue Favoritner Mandolinenorchester am 12. April 2026 mit einem Festkonzert im MuTh und interpretiert in diesem Konzert unter anderen Musikstücke, die eigens für das besagte Orchester komponiert wurden, wie „Mein Favoriten“ von Ernst Mifka, oder „Plava Laguna“ von Ernst Fechter. Dieses Konzert findet im Konzertsaal des MuTh, Am Augartenspitz 1, 1020 Wien statt. Bitte beachten Sie rechtzeitig unsere Ankündigungen.

Ankündigung – Generalversammlung

Am 19.11.2025 findet um 18:50 Uhr im Probenlokal eine Generalversammlung des Vereins statt. In dieser Versammlung finden die Wahlen zum Vereinsvorstand statt.

Mitgliedernachrichten

Aktive Mitglieder: **37**

Unterstützende Mitglieder: **51**

Geburtstage

Aktive Mitglieder:

Zu ihren runden und halbrunden Geburtstagen gratulieren wir herzlich unseren MandolinistInnen Villa Ingunn und Daniel Schönthaler, sowie unserer Gitarristin Cornelia Wallisch. Ganz besonders herzliche Gratulationen

ergehen an unser ältestes Orchestermitglied Siegfried Hummer und an unseren Obmann Günter Mühlbauer.

Unterstützende Mitglieder:

Wir gratulieren herzlich zu den runden und halbrunden Geburtstagen Frau Papazova Olga, Frau Titze Helga und Frau Pilhatsch Ingrid, sowie Herrn Karl Vanorek. Wir wünschen allen unseren „Geburtstagskindern“ alles Gute.

Mitgliedsbeitrag für 2026

Liebe Mitglieder und Freunde des Orchesters! Bitte zahlen Sie Mitgliedsbeiträge (€ 30.-) und Spenden elektronisch auf unser neues Vereinskonto ein:

Neues Favoritner Mandolinenorchester

IBAN: AT44 2011 1845 4692 8300 BIC: GIBAATWWXX

bzw. mit dem beigelegten Erlagschein. Danke im Voraus!

Überblick – Termine

19. Oktober 2025 Beginn: 15:30 Uhr	Gemeinschaftskonzert des NFMO mit dem Floridsdorfer Spatzen Orchester	Brahms-Saal Wiener Musikverein Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien
19. November 2025 18:50 Uhr	Generalversammlung	Probenlokal Herzgasse 15-19 1010 Wien
10. Dezember 2025 18:30 Uhr	Weihnachtsfeier	Probenlokal Herzgasse 15-19 1010 Wien
12. April 2026 Beginn: 15:00 Uhr	Frühjahrskonzert	Konzertsaal des MUTH Am Augartenspitze 1, 1020 Wien

**Eintrittskarten für alle Veranstaltungen erhalten Sie via E-Mail: karten@mandolinen.at,
unter der Telefonnummer 0043 670 202 82 54,
bei Orchestermitgliedern und
an der Abendkasse am Veranstaltungsort.**

Wie immer wollen wir Sie auf unsere aktualisierte Homepage www.mandolinen.at hinweisen und ebenso auf



Wir danken für ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Redaktionsteam. Für den Inhalt verantwortlich: Günter Mühlbauer, Obmann.

Redaktion & Layout: Harald Eichelberger.

Illustration und Layout: Günter Mühlbauer, Fotos: Christoph Mühlbauer